

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 8

Bielefeld, den 22. Dezember

1994

Inhalt

| | Seite: | | Seite: |
|--|--------|--|--------|
| Kirchengesetz über den Kirchensteuerhebesatz .. | 221 | Bekanntmachung des Siegels der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Netphen, Kirchenkreis Siegen | 226 |
| Erste Notverordnung zur Ergänzung des Kirchengesetzes über den Kirchensteuerhebesatz | 221 | Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Voerde in Ennepetal, Kirchenkreis Schwelm | 226 |
| Erste Notverordnung über die Änderung und Ergänzung der Notverordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in der EKvW und der EKiR .. | 222 | Bekanntmachung des Siegels der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Werther, Kirchenkreis Halle | 227 |
| Bestätigung einer Notverordnung | 222 | Urkunde über die Errichtung der 2. Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Hövelhof | 227 |
| Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im Ausland im Jahre 1995 | 223 | Pfarrstelle mit eingeschränktem pfarramtlichen Dienst | 227 |
| Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Scholven, Kirchenkreis Gelsenkirchen | 225 | Ständige Stellen für den Hilfsdienst | 227 |
| Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Büren, Kirchenkreis Paderborn .. | 226 | Persönliche und andere Nachrichten | 228 |
| Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Fürstenberg, Kirchenkreis Paderborn | 226 | Neu erschienene Bücher und Schriften | 229 |

Kirchengesetz über den Kirchensteuerhebesatz (Kirchensteuerbeschuß – KiStB –)

Vom 27. Oktober 1994

Die Landessynode hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

§ 1

Aufgrund und nach Maßgabe des § 12 Absatz 4 der Kirchensteuerordnung/KiStO in der Fassung vom 1. April 1987 (KABl. 1987 S. 69), geändert durch Notverordnung vom 14./23. Sept. 1994, werden für die Kirchengemeinden, soweit sie nicht in Verbänden zusammengeschlossen sind, und für die Verbände im Steuerjahr 1995 Kirchensteuern als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) gem. § 6 Absatz 1 Ziffer 1 Buchstabe a) der Kirchen-

steuerordnung / KiStO in Höhe von 9 v. H. festgesetzt.

§ 2

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 1995 in Kraft

Bielefeld, den 2. November 1994

Evangelische Kirche von Westfalen
Die Kirchenleitung

(L. S.) Demmer Dr. Martens
Az.: 40737 IV/B 5-01/5

Erste Notverordnung zur Ergänzung des Kirchengesetzes über den Kirchensteuerhebesatz (Kirchensteuerbeschuß – KiStB –) vom 27. Oktober 1994

Vom 14. Dezember 1994

Artikel 1

Auf Grund des Artikels 139 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen wird verordnet wie folgt:

Das Kirchengesetz über den Kirchensteuerhebesatz (Kirchensteuerbeschuß – KiStB –) vom 27. Oktober 1994 wird wie folgt ergänzt:

In § 1 werden folgende Sätze hinzugefügt:

„Dieser Hebesatz gilt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer. Die bisher geltenden Ermäßigungen der Kirchensteuer in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer (Erlaß des Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. Sept. 1990 – Az.: S 2447 – 11 – VB6 –, Erlaß des Niedersächsischen Finanzministeriums vom 10. Sept. 1990 – Az.: S 2447 – 8 – 34 –; BStBl. 1990 Teil I S. 773) gelten für 1995 fort.“

Artikel 2

Die Notverordnung tritt am 1. Januar 1995 in Kraft.

Bielefeld, den 14. Dezember 1995

Evangelische Kirche von Westfalen Die Kirchenleitung

(L. S.) Demmer Dr. Martens
Az.: 58555 v. A. B 5-01/5

Erste Notverordnung über die Änderung und Ergänzung der Notverordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche im Rheinland

vom 10. 12. 1969 / 5. 3. 1970 (KABl. EKvW 1970, S. 179, KABl. EKIR 1970, S. 183) in der Fassung
der Bekanntmachung vom 1. 4. 1987 (KABl. EKvW 1987, S. 69, KABl. EKIR 1987, S. 50)

– Kirchensteuerordnung/KiStO – vom 14./23. September 1994

Aufgrund des Artikels 139 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen und des Artikels 194 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland wird verordnet wie folgt:

Artikel 1

Die Notverordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 10. 12. 1969 / 5. 3. 1970 (– Kirchensteuerordnung/KiStO –), in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. April 1987 (KABl. EKvW 1987, S. 69, KABl. EKIR 1987, S. 50), wird wie folgt geändert.

1. § 5 Absatz 2 Nummer 3 erhält folgende Fassung:

- „3. für Gemeindeglieder, die
- a) in den Ländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen wohnen:
 - bei Austritt mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem die Erklärung des Kirchengaustritts wirksam geworden ist,
 - b) im Lande Rheinland-Pfalz wohnen:
 - bei Austritt aus der Kirche mit dem Ende des Kalendermonats, in dem der Kirchengaustritt wirksam wird,
 - c) im Saarland wohnen:
 - bei Kirchengaustritt mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Erklärung beim zuständigen Amtsgericht eingeht,
 - d) im Lande Hessen wohnen:
 - durch Austritt aus der Evangelischen Kirche nach Maßgabe der geltenden staatlichen Vorschriften mit Ablauf des Kalendermonats, der auf den Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Kirchengaustritts folgt.“

2. § 5 Absatz 3 entfällt.

Artikel 2

Die Notverordnung tritt am 1. Januar 1995 in Kraft.

Bielefeld, den 14. September 1994

Evangelische Kirche von Westfalen Die Kirchenleitung

(L. S.) Demmer Dr. Martens
Az.: 49393 II/B 5-11

Düsseldorf den 23. September 1994

Evangelische Kirche im Rheinland Die Kirchenleitung

(L. S.) Beier Dr. h. c. (H) Becker

Bestätigung einer Notverordnung

Landeskirchenamt Bielefeld, den 5. 12. 1994
Az.: 40371 II/B 5-11

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen hat am 27. Oktober 1994 die nachstehende Notverordnung gemäß Artikel 139 Absatz 5 der Kirchenordnung bestätigt:

Erste Notverordnung über die Änderung und Ergänzung der Notverordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 10. Dezember 1969 / 5. März 1970 (KABl. EKvW 1970, S. 179, KABl. EKIR 1970, S. 183) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. 4. 1987 (KABl. EKvW 1987, S. 69, KABl. EKIR 1987, S. 50) – Kirchensteuerordnung/KiStO – vom 14./23. September 1994.

Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im Ausland im Jahre 1995

Landeskirchenamt Bielefeld, 18. November 1994
Az.: A 01-05

Das Kirchliche Außenamt Hannover hat sich auch in diesem Jahr wieder mit der Bitte an uns gewandt, bei der Vorbereitung des kirchlichen Dienstes an Urlaubsorten im Ausland im Jahre 1995 behilflich zu sein. Die Kirchengemeinden in den Urlaubsländern sind darauf angewiesen, daß der Dienst an deutschsprachigen Urlaubern durch beauftragte Pfarrer und Pfarrerinnen aus dem Bereich der Gliedkirchen der EKD wahrgenommen wird.

An vielen Orten setzt sich die gottesdienstliche Urlaubergemeinde aus Menschen verschiedener Länder und unterschiedlicher Konfessionen zusammen. Das erfordert ein einfühlsames Eingehen auf die Situationen, Beweglichkeit und Aufgeschlossenheit sowie ein Gespür für die Chancen und Möglichkeiten freizeitorientierter kirchlicher Arbeit im ökumenischen Kontext. Das Kirchliche Außenamt möchte insbesondere jüngere Pfarrerinnen und Pfarrer auf diesen interessanten Dienst hinweisen. Es hat erneut die Altersgrenze für emeritierte Pfarrer auf 70 Jahre festgesetzt.

Wir veröffentlichen nachstehend die Liste der Urlaubsorte, in denen im Jahr 1995 Urlauberseelsorge vorgesehen ist.

DÄNEMARK

Allinge/Bornholm
Mitte Juni bis August

Blaavand/Vestjütland
Mitte Juni bis August

Ebeltoft/Ostjütland
Mitte Juni bis August

Hals/Nordjütland
Mitte Juni bis August

Henne Strand/Vestjütland
Mitte Juni bis August

Lokken und Hune-Blokhus/Nordjütland
Mitte Juni bis August

Marielyst/Falster
Mitte Juni bis August

Nexø/Bornholm
Mitte Juni bis August

Nordby/Fanø
Mitte Juni bis August

Hvide Sande/Nordjütland
Mitte Juni bis August

Kongsmark/Rømø
Mitte Juni bis August

FRANKREICH

Le Cap D'Agde/Languedoc
Juli und August

La Grande Motte/Carmarque
(Campingplatz)
Juli und August

Port Grimaud/Cote d'Azur
Juli und August
Insel Oléron
Juli und August

ITALIEN

Brixen
Ostern
Juni bis September

Bruneck/Pustertal
Juni bis September

Cavallino/Adria, Union Campingplatz
Mitte Mai bis Mitte September

Malcesine/Gardasee
Juli bis September

Bardolino + Campingplatz Lazise
Juli bis September

Mals im Vinschgau/Südtirol
Ostern

Mitte Juli bis Mitte September

Naturns und Partschins/Südtirol
Ostern

Juni bis September

Oberplanitzing/St. Pauls
Juli bis September

Schlanders/Südtirol
Mitte Juli bis Mitte September

Sexten/Südtirol
22. 12. 1994 bis 8. 1. 1995 und Juli bis September

St. Leonhard/Passeiertal
Mitte Juli bis Mitte September

St. Ulrich/Grödnertal
Juli bis September

Sulden/Südtirol
Juli bis August

UNGARN

Siofok-Balatonszárszó
Mitte Juni bis Mitte September

Keszthely-Balatonfüred
Mitte Juni bis Mitte September

POLEN

Gizycko/Masuren
15. 5. bis 31. 8. 1995

Karpacz/Wang Riesengebirge
Mai bis September

NIEDERLANDE

Insel Ameland/Friesland
Sommerferien von NRW

Cadzand/Zeeland
Sommerferien von NRW

Callantsogg und Den Helder nördl. Alkmaar
(Julianadorp)

Sommerferien von NRW

Domburg und Oostkapelle/Walchern Renesse
Sommerferien von NRW

Insel Schiermonnikoog/Friesland
Sommerferien von NRW

Insel Terschelling/Friesland
Sommerferien von NRW

Insel Texel/Nordholland
Sommerferien von NRW

Insel Vlieland/Friesland
Sommerferien von NRW

Zoutelande/Walchern
Sommerferien von NRW

ÖSTERREICH

Burgenland

Bad Tatzmannsdorf
Juli und August

Neusiedl a. See
Juli und August

Kärnten

Afritz/Feld a. See
Juli und August

Arriach
Juli

Bad Kleinkirchheim/Wiedweg
Juli und August

Döbriach und Radentheim
Juli und August

Egg bei Villach
Juli und August

Eisentratten
Juli und August

Gmünd und Fischertratten
Juli und August

Hermagor und Watschig/Pressegger See
Juli und August

Kötschach-Mauthen und Treßdorf
Juli und August

Krumpendorf und Pörschach
Juli und August

Maria Wörth
Mitte Juni bis Mitte September

Klopein
Pfingsten bis Mitte September

Millstatt
Juli und August

Moosburg und Velden
Juli und August

Obervellach und Mallnitz
Juli und August

Ossiach und Tschöran
Juli und August

Techendorf
Juni bis September

Weißbriach
Juli oder August

Sattendorf
Mitte Juli bis Mitte August

Niederösterreich

Baden bei Wien
Juli und August

Bad Vöslau
August

Mitterbach a. Erlaufsee
Juli oder August

Semmering und Rax am Schneeberg
Juli und August

Oberösterreich

Attersee und Weyregg
Juli und August

Bad Ischl und St. Gilgen
Mitte Juli bis Mitte August

Gmunden
Juli und August

Mondsee und Unterach
Juli und August

Scharnstein
Juli

St. Wolfgang mit Strobl
Mitte Juni bis Mitte September

Gallspach
Juli und August

Osttirol

Lienz und Umgebung
Juli bis September

Matrei und Umgebung
Juli und August

Tirol

Ehrwald und Reutte
Juli und August

Fulpmes und Neustift
Mitte Juli bis Mitte September

Imst und Ötz
Juli und August

Innsbruck und Umgebung
Juli und August

Jenbach und Umgebung
August

Kitzbühel
Mitte Februar bis Mitte März und
Mitte Juni bis Mitte September

Kufstein
Juli und August

Landeck und St. Anton
Juli oder August

Mayrhofen und Fügen
22. 12. 1994–8. 1. 1995
26. 3. bis 10. 4. 95
und Juni bis September

Pertisau und Achenkirch
22. 12. 1994 bis 6. 1. 1995
Juli und August

Serfaus
Februar/März

Serfaus und Pfunds
Mitte Juli bis Mitte August

Seefeld
Januar bis März
Mitte Juni bis Mitte September

Sölden und Huben/Ötztal
Juli und August

Steinach a. Brenner
Juli und August

Wildschönau und Wörgl
Juli und August

Salzburg

Salzburg und Umgebung
Juli und August

Badgastein
22. 12. 1994 bis 8. 1. 1995
April bis September

Bad Hofgastein
Juli oder August

Golling und Hallein
August

Lofer
Juni bis August

Mittersill
Mitte Juni bis Mitte September

Seekirchen/Flachgau
Juli und August

Saalbach und Saalfelden
Juli oder August

Wagrein und St. Johann
Juli und August

Zell a. See
Juli und August

Steiermark

Admont und Liezen
Juli und August

Bad Aussee und Bad Mitterndorf
Juli und August

Murau und Tamsweg
Juli und August

Ramsau
Juli und August

Vorarlberg

Bludenz
Juli und August

Bregenz
Juli und August

Feldkirch
Juli und August

Gaschurn und Schruns
Juli und August

Schruns
Juni und September

ZYPERN

Aiya Napa
Mai/Juni und September/Oktober

LANGZEITURLAUBERSEELSORGE

Arco und Gardone/Gardasee, Italien
April bis Mitte Oktober

Kos/Griechenland
auf Anfrage

Algarve/Portugal
mehrmonatiger Sonderauftrag
von Mai bis Oktober

Mallorca
1. 10. 1995–15. 4. 1996

Zur Vorbereitung auf die Urlauberseelsorge lädt das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland die mit einem Kirchlichen Dienst an Urlaubsorten beauftragten Pfarrer und Pfarrerrinnen zu einem eintägigen Gespräch nach Bad Boll ein. Getrennt nach Urlaubsregionen findet die Tagung in der Woche vom 3. bis 7. 4. 1995 statt.

Interessierte Pfarrerrinnen und Pfarrer werden gebeten, ihre Meldungen für den Urlauberseelsorgedienst auf dem vorgeschriebenen Vordruck möglichst frühzeitig über die Herren Superintendenten an das Landeskirchenamt, Postfach 10 10 51, 33510 Bielefeld, zu richten. Vordrucke sind in den Superintendenturen erhältlich.

Die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung müssen selbst getragen werden. Das Kirchliche Außenamt gewährt jedoch eine Beihilfe, die wie folgt geregelt ist:

– **Grundbetrag** (Unterkunft)
50 % der entstandenen Kosten für die Unterkunft, max. jedoch 1.000,- DM monatlich. Bei kürzerer Dauer erfolgt die Berechnung entsprechend nach Tagen.

– **Fahrtkosten**
Die Fahrtkosten werden für den beauftragten Pfarrer/die beauftragte Pfarrerin – nicht aber für die Mitreisenden – in sinngemäßer Anwendung des § 6 Abs. 1 und 6 Bundesreisekostengesetz in dem Verhältnis erstattet, in dem der Dienstumfang zur Gesamtzeit steht.

Für Langzeiturlauberpfarrer und -pfarrerrinnen in Arco, Gardone, an der Algarve und auf Mallorca gilt eine Sonderregelung.

Für einen vierwöchigen Dienst wird ein Sonderurlaub von 14 Kalendertagen gewährt. Der Sonderurlaub ist beim Superintendenten zu beantragen.

Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Scholven, Kirchenkreis Gelsenkirchen

Landeskirchenamt Bielefeld, den 22. 11. 1994
Az.: 39228/Buer-Scholven 9 S

Die durch Urkunde des Evangelischen Konsistoriums in Münster vom 2. Juni 1922 sowie der Regierung in Münster vom 8. Juni 1922 (KABl.

1922 S. 80) mit Wirkung vom 1. Juli 1922 errichtete Evangelische Kirchengemeinde Buer-Scholven führt nunmehr folgendes Siegel:



Die Bekanntmachung des Siegels erfolgt aufgrund von § 26 der Richtlinien für das Siegelwesen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Siegelordnung) vom 31. August 1965 (KABl. 1966 S. 137). Das bisher geführte Siegel ist außer Kraft gesetzt und eingezogen.

Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Büren, Kirchenkreis Paderborn

Landeskirchenamt Bielefeld, den 22. 11. 1994
Az.: 40660/Büren 9 S

Die am 29. Juni 1840 durch Urkunde der Königlichen Regierung in Minden (ABl. Königl. Reg. Minden 1840 S. 246/247) errichtete Evangelische Kirchengemeinde Büren führt nunmehr folgendes Siegel:



Die Bekanntmachung des Siegels erfolgt aufgrund von § 26 der Richtlinien für das Siegelwesen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Siegelordnung) vom 31. August 1965 (KABl. 1966 S. 137). Das bisher geführte Siegel ist außer Kraft gesetzt und eingezogen.

Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Fürstenberg, Kirchenkreis Paderborn

Landeskirchenamt Bielefeld, den 24. 11. 1994
Az.: 344186 /II/Fürstenberg 9 s

Die durch Urkunde des Königlichen Konsistoriums in Münster vom 8. September 1894 sowie der Königlichen Regierung in Minden vom

17. September 1894 (KABl. 1894 S. 53) mit Wirkung vom 1. Oktober 1894 errichtete Evangelische Kirchengemeinde Fürstenberg führt nunmehr folgendes Siegel:



Die Bekanntmachung des Siegels erfolgt aufgrund von § 26 der Richtlinien für das Siegelwesen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Siegelordnung) vom 31. August 1965 (KABl. 1966 S. 137). Das bisher geführte Siegel ist außer Kraft gesetzt und eingezogen.

Bekanntmachung des Siegels der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Netphen, Kirchenkreis Siegen

Landeskirchenamt Bielefeld, den 22. 11. 1994
Az.: 48804/II/Netphen 9 S

Die in der Reformationszeit evangelisch gewordene Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Netphen führt nunmehr folgendes Siegel:



Die Bekanntmachung des Siegels erfolgt aufgrund von § 26 der Richtlinien für das Siegelwesen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Siegelordnung) vom 31. August 1965 (KABl. 1966 S. 137). Das bisher geführte Siegel ist außer Kraft gesetzt und eingezogen.

Bekanntmachung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Voerde in Ennepetal, Kirchenkreis Schwelm

Landeskirchenamt Bielefeld, den 25. 11. 1994
Az.: 57321/Voerde 9 S

Die in der Reformationszeit evangelisch gewordene Evangelische Kirchengemeinde Voerde in Ennepetal führt nunmehr folgendes Siegel:



Die Bekanntmachung des Siegels erfolgt aufgrund von § 26 der Richtlinien für das Siegelwesen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Siegelordnung) vom 31. August 1965 (KABl. 1966 S. 137).

Das bisher geführte Siegel ist außer Kraft gesetzt und eingezogen.

Bekanntmachung des Siegels der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Werther, Kirchenkreis Halle

Landeskirchenamt Bielefeld, den 25. 11. 1994
Az.: 42430/II/Werther 9 S

Die in der Reformationszeit evangelisch gewordene Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Werther führt nunmehr folgendes Siegel:



Die Bekanntmachung des Siegels erfolgt aufgrund von § 26 der Richtlinien für das Siegelwesen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Siegelordnung) vom 31. August 1965 (KABl. 1966 S. 137).

Das bisher geführte Siegel ist außer Kraft gesetzt und eingezogen.

Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Gemäß Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten folgendes festgesetzt.

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Hövelhof, Kirchenkreis Paderborn, wird eine 2. Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1995 in Kraft.

Bielefeld, den 1. Dezember 1994

Evangelische Kirche von Westfalen Die Kirchenleitung

(L. S.) Demmer Dr. Martens
Az.: 51487/94/Hövelhof 1 (2)

Pfarrstelle mit eingeschränktem pfarramtlichen Dienst

Landeskirchenamt Bielefeld, den 30. 11. 1994
Az.: A 6-02

Die Kirchenleitung hat die

3. Kreispfarrstelle des Kirchenkreises
Gladbeck-Bottrop-Dorsten

als Stelle festgestellt, in der gemäß Artikel 11 Absatz 2 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen eingeschränkter pfarramtlicher Dienst wahrgenommen werden kann.

Ständige Stellen für den Hilfsdienst

Landeskirchenamt Bielefeld, den 6. 12. 1994
Az.: C 3-61

1. Das Landeskirchenamt hat beschlossen, mit Wirkung vom 1. Januar 1995 folgende ständige Stellen für den Hilfsdienst einzurichten:

Kirchenkreis Hagen:

Kg. Hagen-Matthäus (Gemeindefarbeit)

Kirchenkreis Halle:

Jugendarbeit im Kirchenkreis

Kirchenkreis Hamm:

Kg. Ahlen (Krankenhausseelsorge) 1/2 Dienst

Kg. Hamm (Gemeindefarbeit)

Kirchenkreis Iserlohn:

Kg. Letmathe (Gemeindefarbeit und
Krankenhausseelsorge)

Kirchenkreis Lüdenscheid

Krankenhausseelsorge

Kirchenkreis Recklinghausen

Kg. Westerholt-Bertlich
(Krankenhausseelsorge) ED

2. Ferner ist Einweisung möglich in folgende ständige Stelle für den Hilfsdienst:

Kirchenkreis Lübbecke:

Frauenarbeit

Die Einweisung in eine ständige Stelle für den Hilfsdienst erfolgt nach Maßgabe von § 6 des Ausführungsgesetzes zum Hilfsdienstgesetz der Ev. Kirche der Union vom 16. 11. 1985 in der Fassung vom 13. 11. 1986 (KABl. S. 219).

Anträge auf Einweisung in eine ständige Stelle für den Hilfsdienst sind zu richten an das Landeskirchenamt, Postfach 10 10 51, 33510 Bielefeld. Antragsberechtigt ist, wer die von der Ev. Kirche von Westfalen zuerkannte Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin/Pfarrer besitzt.

Persönliche und andere Nachrichten

Ordiniert wurden:

Pastor im Hilfsdienst Christian Havemann am 23. Oktober 1994 in Lüdenscheid;

Pastorin im Hilfsdienst Elisabeth Jung am 6. November 1994 in Löttringhausen;

Pastor im Hilfsdienst Ralf Jung am 30. Oktober 1994 in Lüdenscheid;

Pastor im Hilfsdienst Ulrich Panzer am 13. November 1994 in Köln-Bocklemünd;

Pastor im Hilfsdienst Pascal Schilling am 31. Oktober 1994 in Bochum-Stiepel;

Pastor im Hilfsdienst Uwe Weber am 30. Oktober 1994 in Bochum;

Pastor im Hilfsdienst Roland Wendland am 25. September 1994 in Schale.

Die Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin in der Evangelischen Kirche von Westfalen wurde zuerkannt:

Pastorin im Hilfsdienst Miriam Gehrke-Kötter, Herford, zum 10. Dezember 1994.

Bestätigt ist:

Die folgende Wahl der Kreissynode des Kirchenkreises Hattingen-Witten vom 20. 8. 1994:

Pfarrer Gerd Sauer, Witten, zum 1. Stellvertreter der Synodalassessorin.

Berufen sind:

Pastorin im Hilfsdienst Karin Erteld zur Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Herdecke (3. Pfarrstelle), Kirchenkreis Hagen;

Pastor im Hilfsdienst Karsten Herbers zum Pfarrer der Ev. Zion-Kirchengemeinde Herne (1. Pfarrstelle), Kirchenkreis Herne;

Pastorin Gudrun Kröger zur Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Kirchhellen (2. Pfarrstelle), Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten;

Pfarrer Roland Lichterfeld, Ev. Kirchengemeinde Ense (1. Pfarrstelle), Kirchenkreis Soest, zum Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Brilon (2. Pfarrstelle), Kirchenkreis Arnsberg;

Pastor im Hilfsdienst Eugen Soika zum Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Recklinghausen-Altstadt (2. Pfarrstelle), Kirchenkreis Recklinghausen;

Pfarrer Sabine Ufermann, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bünde (4. Pfarrstelle), Kirchenkreis Herford, zur Pfarrerin des Kirchenkreises Bielefeld (14. Kreispfarrstelle).

Beendigung des Hilfsdienstes gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 AGHDG:

Pastorin im Hilfsdienst Antje Eltzner-Silaschi, Bad Oeynhausen, mit Ablauf des 3. Dezember 1994.

Verstorben sind:

Pfarrer i. R. Günter Jacoby, zuletzt Pfarrer des Kirchenkreises Gelsenkirchen, am 20. Oktober 1994 im Alter von 59 Jahren.

Pfarrer i. R. Gerhard Mießner, zuletzt Pfarrer in Veltheim, Kirchenkreis Vlotho, am 15. November 1994 im Alter von 83 Jahren.

Pfarrer i. R. Werner Neuhaus, zuletzt Pfarrer in Beckum, Kirchenkreis Gütersloh, am 10. November 1994 im Alter von 82 Jahren.

Zu besetzen sind:

a) die Gemeindepfarrstellen, für die Bewerbungen an die Presbyterien durch den Herrn Superintendenten des jeweiligen Kirchenkreises zu richten sind:

I. Kirchengemeinden mit Luthers Katechismus

2. Pfarrstelle der Ev. Altstädter Nicolaikirchengemeinde Bielefeld, Kirchenkreis Bielefeld, sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen;

3. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Buer-Erle, Kirchenkreis Gelsenkirchen;

1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Ense, Kirchenkreis Soest (mit Zusatzauftrag);

2. Pfarrstelle der Ev. Johannes-Kirchengemeinde Hattingen, Kirchenkreis Hattingen-Witten;

3. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Heesen, Kirchenkreis Hamm (mit Zusatzauftrag);

1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Meschede, Kirchenkreis Arnsberg;

2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Meschede, Kirchenkreis Arnsberg (mit Zusatzauftrag);

1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Recklinghausen-Hillerheide, Kirchenkreis Recklinghausen, sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen;

4. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Steinhagen, Kirchenkreis Halle;

II. Kirchengemeinde mit dem Heidelberger Katechismus

1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Werssen, Kirchenkreis Tecklenburg, sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen;

b) Pfarrstellen, bei denen das Landeskirchenamt von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch macht:

Pfarrstelle 2.2 der Ev. Kirchengemeinde Arnsberg, Kirchenkreis Arnsberg, in der ausschließlich eingeschränkter pfarramtlicher Dienst wahrgenommen werden kann;

Pfarrstelle 1.2 der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Münster, Kirchenkreis Münster, in der ausschließlich eingeschränkter pfarramtlicher Dienst wahrgenommen werden kann;

2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Hövelhof, Kirchenkreis Paderborn.

Titelverleihungen

- Herrn Kantor Wolfgang Bahn, Evangelisch-Lutherische St.-Stephan-Kirchengemeinde Vlotho, ist der Titel „Kirchenmusikdirektor“ und
- Herrn C-Kirchenmusiker Ulrich Land, Evangelische Kirchengemeinde Dahl, ist der Titel „Kantor“

verliehen worden.

Prüfung von Kirchenmusikern und Kirchenmusikerinnen

Die Kleine Urkunde über die Anstellungsfähigkeit als C-Kirchenmusiker / C-Kirchenmusikerin haben nach Ablegung der entsprechenden kirchenmusikalischen Prüfung erhalten:

Edward Buresch, Grölinger Straße 12, 48336 Sassenberg

Reinhild Finke, Eichholzstraße 1, 48496 Hopsten

Roman Gratzka, Breul 40, 48143 Münster

Markus Hein, Stapenhorststraße 38, 49525 Lengerich

Barbara Jahn, Coerdestraße 56, 48167 Münster

Annerose Kleijn, geb. Rührnschopf, Stift 15, 49545 Tecklenburg

Ute Koch, Am Krug 26, 48151 Münster

Matthias Poets, Vogelrohrsheide 61, 48167 Münster

Heike Pollenske, Josef-Suwelack-Weg 48, 48167 Münster

Dirk Sager, Rubensstraße 222, 48165 Münster

Valentina Speiser, Wolbecker Straße 18, 48291 Telgte

Anna Schulte, Kirchplatz 12, 49536 Lienen

Christian Stork, Eimermacherweg 24, 48159 Münster

Die Kleine Urkunde über die Anstellungsfähigkeit als C-Kirchenmusiker (Organist) hat nach Ablegung der entsprechenden kirchenmusikalischen Prüfung erhalten:

Michael Kimmel, Freiherr-vom-Stein-Straße 13 a, 49479 Ibbenbüren

Andere Bekanntmachungen

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen sucht baldmöglichst eine Orgelsachverständige oder einen Orgelsachverständigen. Orgelsachverständige sind bei Anschaffungen, Umbauten und Veränderungen von Orgeln zu beteiligen. Die gutachterliche Tätigkeit soll die Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche von Westfalen bei entsprechenden Maßnahmen fachlich unterstützen und bildet die Grundlage für notwendige kirchenaufsichtliche Genehmigungen. Das Amt der oder des Orgelsachverständigen ist ein Ehrenamt, bei dem für die Tätigkeit Gebühren nach einer Gebührenordnung gezahlt und entstandene Auslagen erstattet werden.

Damen und Herren mit einer kirchenmusikalischen Ausbildung und mit Kenntnissen im Orgelbau, die an der Übernahme dieses Amtes interes-

siert sind, werden gebeten, sich formlos beim Landeskirchenamt zu bewerben.

Neu erschienene Bücher und Schriften

Die Buchbesprechungen werden von den jeweiligen Rezensenten verantwortet

Weihnachten

- Paul Konrad Kurz: „**Das Bündel Gottes**“. Gedichte zu Advent und Weihnachten. Mit Bildern von Andreas Felger, Schwabenverlag, Ostfildern, 1994, Format 20 x 28 cm, 109 S., geb., 48,- DM;

- Elise Meyer: „**Weihnachtsgeschichten**“. Altvertraute Weihnachtserzählungen, Arche Verlag, Zürich, 1994, 167 S., Ln., 32,- DM.

Der erste Band ist ein exquisites Geschenk – gleichermaßen in Text und Bild ansprechend. „Erwartung“, „Christgeburt“, „Nach dem Fest“: drei Teile. Anfechtung ist nicht verschwiegen, geht aber auf den großen Trost zu. – Im zweiten Band lesen wir Weihnachtsgeschichten großer Schriftsteller. Für zwei stille Stunden. K.-F. W.

Kalender 1995

- „**Brot für den Tag**“. Abreißkalender, ca. 400 Bl., 11,- DM (Mengenpreise);

- „**Geduld bringt Frieden**“. Mystische Losung für jeden Tag des Jahres 1995. Unter Mitwirkung von Freunden der Mystik zusammengestellt und durch eigene Texte ergänzt von Wolfgang Böhme, Insel Verlag, Frankfurt/M., 1994, 176 S., kt., 16,80 DM.

„Brot für den Tag“: der bewährte Abreißkalender hat ein geistliches Motto. Der evangelische Bischof Wolfgang Huber (Berlin) und der katholische Bischof Reinhard Lettmann (Münster) haben Geleitworte geschrieben. Eine schöne ökumenische Gabe. – Auch Wolfgang Böhmes Taschenbuchkalender ist ökumenisch ausgerichtet. Er enthält Texte aus der Zeit von Augustinus bis Dag Hammarskjöld. Eine wertvolle Ergänzung zu anderen Kalendern. K.-F. W.

Meditationen

- Bernhard Meuser: „**Am Ende des Tages**“. Gebete und Gedanken für alle Tage eines Jahres, Schwabenverlag, Ostfildern, 1994, 240 S., geb., 35,- DM;

- Klaus Hemmerle: „**Gottes Zeit – unsere Zeit**“. Gedanken für jeden Tag, Verlag Neue Stadt, München, 1994, 395 S., geb., 38,- DM.

Texte für alle Tage eines Jahres (nicht nur für ein bestimmtes Jahr). Der erste Band enthält für jeden Tag ein Zitat geistlicher (gelegentlich auch sehr „weltlicher“) Autorinnen und Autoren und ein kurzes Gebet. Sehr brauchbar sind das Stichwort- und das Namensregister. Ökumenische Ausrichtung. Der zweite Band zeigt, daß der verstorbene Aachener Bischof Klaus Hemmerle ein großer geistlicher Schriftsteller war. Die Texte sind aus

seinen Veröffentlichungen ausgewählt. Gute Predigtgedanken. K.-F. W.

Ausstellungskatalog (I)

„**Feuer und Flamme**“. 200 Jahre Ruhrgebiet. Eine Ausstellung im Gasometer Oberhausen vom 22. Juli bis 1. November 1994, Klartext Verlag, Essen, 1994, Format 21 x 25 cm, 336 S., geb., 29,80 DM.

Der Katalog enthält 14 Aufsätze zur Geschichte des Ruhrgebiets sowie ca. 300 Abbildungen. Einige Themen: Schienenzeit; Kriege; Wandel; natürlich auch Sport („Sanktuarium“). Weniges zur Kirchengeschichte. K.-F. W.

Ausstellungskatalog (II)

„**Eva Hesse**“. Drawing in Space – Bilder und Reliefs. Ausstellung des Westfälischen Landesmuseums Münster vom 7. August bis 16. Oktober 1994, Westfälisches Landesmuseum, Münster, 1994, Format 24 x 30 cm, 190 S., kt., 49,— DM.

Die amerikanische Malerin und Bildhauerin Eva Hesse (1936–1970) ist als Kind jüdischer Eltern in Hamburg geboren; sie emigrierte mit ihrer Familie über Amsterdam nach New York. Die Ausstellung zeigt vor allem das – im Material eigenständige und frappierende – Frühwerk. K.-F. W.

Ausstellungskatalog (III)

„**Im Lichte Rembrandts**“. Das Alte Testament im Goldenen Zeitalter der niederländischen Kunst. Ausstellung des Westfälischen Landesmuseums Münster vom 11. September bis 20. November 1994, Westfälisches Landesmuseum, Münster, 1994, Format 23 x 28 cm, 352 S., kt., 45,— DM.

Der Bilderreichtum der biblischen Geschichten ist eines der großen Themen in der Malerei des um nationale Identität ringenden jungen Staates der Niederlande. Im „niederländischen Israel“ fanden verfolgte Juden und andere Flüchtlinge Zuflucht. Der Grundbestand der Ausstellung ist in Amsterdam und Jerusalem gezeigt worden. Der Katalog ist in Texten und Abbildungen vorzüglich. Die Ausstellung mit Bildern von Rembrandt und seiner Umgebung kann ein schönes Ziel für eine bibel- und kunstinteressierte Gemeindegruppe sein (Tel. 0251/5907-201) K.-F. W.

Ausstellungskatalog (IV)

„**Arnulf Rainer**“. Ausstellung der Kunsthalle Recklinghausen vom 18. September bis 6. November 1994, Kunsthalle Recklinghausen, Recklinghausen, 1994, Format 24 x 30 cm, 144 S., Ln., 35,— DM.

Arnulf Rainer ist durch seine Übermalungen bekannt geworden. Der Katalog enthält einige Christusbilder, die durch Übermalung besondere Akzente haben und provokativ wirken können. Übermalung akzentuiert neu – mit eigenem „Selbstwert“. Wichtig sind im Katalog kurze Texte des Malers. – Das Vestische Museum in Recklinghausen hat einen eigenen Katalog **Outsider. Die Sammlung Arnulf Rainer** zu eine gleichzeitig

stattfindenden Ausstellung über die Kunst von Außenseitern, die der Maler sammelt. K.-F. W.

Reisen (I)

„**Harenberg Weltreport**“. Der Reiseführer durch 192 Länder. Vollständig überarbeitete und aktualisierte Ausgabe in einem Band, Harenberg Lexikon Verlag, Dortmund, 1994, Format 19 x 25 cm, 1055 S. mit mehr als 2000 farb. Abb., Karten und Plänen, geb., 49,80 DM.

Auch die politischen Veränderungen der letzten Jahre sind berücksichtigt. Ein erster Führer zu 3000 Sehenswürdigkeiten, Städten und Regionen. Viele Sonderinformationen (z. B. zu großen Festen). Ein Register mit 20 000 Stichwörtern. Viele politische u. a. Angaben. Zum Aussuchen eines Reisezieles . . . und zur Erinnerung. K.-F. W.

Reisen (II)

„**Harenberg City Guide**“:

- „**Amsterdam**“;
- „**Berlin**“;
- „**London**“;
- „**München**“;
- „**Paris**“;
- „**Rom**“;
- „**Venedig**“;
- „**Wien**“;

alle Bände im Harenberg Verlag, Dortmund, 1994, Format 9 x 12 cm, je Bd. 640 S. mit jeweils mehr als 300 farb. Abb., mit zahlreichen Karten u. Plänen, Flexibel geb., je Bd. 28,— DM.

Die aktualisierten und überarbeiteten Neuauflagen der „City Guides“ geben zunächst kurz Auskunft über Klima, Bevölkerung, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Bezirke; es folgen die Sehenswürdigkeiten von A bis Z (mit Ausflugsvorschlägen), dazu viele praktische Hinweise (Verkehrsmittel u. v. a.). Die Fotos sind im Format nicht groß, aber eindrucksvoll (guter Ersatz für Postkarten, die man sonst kauft). Stichproben zeigen die Zuverlässigkeit der Angaben. Zur Vorbereitung, zum Mitnehmen und zur Erinnerung! K.-F. W.

Reisen (III)

„**Wien**“ (Baedeker Reiseführer), Verlag Karl Baedeker, Ostfildern, 6. Aufl., 1991, 256 S. mit vielen Abb. und einem Stadtplan, geb., 29,80 DM.

Ein hilfreicher Stadtführer für alle, die einen Kurzbesuch planen, aber auch für die, die länger in Wien bleiben wollen. Ein „Baedeker“ bewährt sich immer. K.-F. W.

Gemeindearbeit

- „**Reise nach Bethlehem**“. Aufstellkarte, Format 29 x 10 cm, 10 Stck. 14,80 DM;
- „**Von Gott kommt mir Hilfe**“. Eine Deutung der Jahreslosung und der Monatssprüche 1995. Hrsg. von Theo Schlatter, 94 S., kt., 8,80 DM;
- Hans Maaß: „**Qumran**“. Texte kontra Phantasien, 240 S., kt., 24,80 DM;

- Roland Gradwohl: **„Frag den Rabbi“**. Streiflichter zum Judentum (Calwer Taschenbibliothek, Bd. 34), 127 S., kt., 14,80 DM;
- Margarete Luise Goecke-Seischab: **„Von Klee bis Chagall“**. Kreativ arbeiten mit zeitgenössischen Graphiken zur Bibel, 248 S. mit zahlreichen Abb., kt., 38,— DM;
- **„Sternstunden des Geistes“**. Ein Schweinsgalopp durchs Abendland mit James C. Taylor (Calwer Taschenbibliothek, Bd. 35), 61 S., kt., 9,80 DM;

alle Bände im Calwer Verlag, Stuttgart, 1994.

Der Calwer Verlag bietet eine Aufstellkarte „Reise nach Bethlehem“ an (Format 29 x 10 cm); sie kann ein Geschenk zu Weihnachten im Kindergottesdienst sein (10 Stck. 14,80 DM). K.-F. W.

Die Auslegungen der Jahreslosung 1995 (von Eduard Lohse) und der Monatssprüche 1995 (von Persönlichkeiten aus den beiden großen Kirchen und aus Freikirchen) geben gute Anregungen für die eigene Verkündigung. – Der Band über Qumran (mit einem sehr guten Register und einer Zeit-tafel) bietet Informationen über ein aktuelles Thema; er ist geeignet für die Gemeindebücherei. – Roland Gradwohl ist Rabbiner und erklärt in 82 kurzen Abschnitten (je 1 Seite) Aspekte des Judentums. – Der Band der Kunsterzieherin Margarete Luise Goecke-Seischab ist ein schön gestaltetes Betrachtungs- und Arbeitsbuch zur Graphik und Bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts. Gute Anregungen für die Bibelarbeit in Gemeinde und Schule. Stets werden Hinweise zur Biographie des Künstlers gegeben; der Band enthält auch lyrische Texte zu biblischen Themen. – Last not least: Ein Buch zum Schmünzeln – von einem amerikanischen Alttestamentler.

Kalender 1995 (I)

- **„Collection Impressioniste“**, Format 32 x 43 cm, 24,80 DM;
 - **„August Macke“**, Format 48 x 65 cm, 54,— DM;
- beide Kalender im te Neues Verlag, Kampen.

Im ersten Kalender sind sechs Bilder von Claude Monet (u. a. „Die Elster“ und „Das Parlament in London“) und drei von Vincent van Gogh (u. a. „Straße in Auvers“). – Leuchtender in den Farben sind Mackes Bilder (u. a. „Marienkirche im Schnee“, „Abendlandschaft“, „Landschaft bei Hammamet“, „Leute am blauen See“). Die Fülle der Motive ist immer wieder überraschend. – Impressionismus und Expressionismus: zwei Pole der Wirklichkeit.

Übrigens: der te Neues Verlag hat ausgesprochen schöne Boxen mit jeweils 10 Kunst-Doppelkarten

(z. B. „Classic Modern Art“: Heinrich Campendonk, Paul Klee, August Macke und Gabriele Münter); darunter gibt es auch Boxen mit Weihnachtskarten von Oda Walendy und Andy Warhol (20 Karten); alle Karten haben auch Umschläge (Preis 19,80 DM bzw. 24,80 DM). K.-F. W.

Kalender 1995 (II)

- **„DuMont,s Großer Kunstkalender“**, Format 44 x 48 cm, DuMont Buchverlag, Köln, 39,80 DM.

Dieser bewährte Kalender vereinigt Künstler der „Klassischen Moderne“ (u. A. Ernst Ludwig Kirchner, Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky, August Macke, Paul Klee). Besonders gefallen mir das Januarbild (Ernst Ludwig Kirchner: „Wintermondlanschaft“) und das Dezemberbild (Paul Klee: „Landschaft der Vergangenheit“). Der letztere Titel meint die für die Erwachsenen vergangene Landschaftsvorstellung des Kindes; Klee greift auf bestimmte Landschaftsaquarelle zurück, die er als zehn- oder elfjähriger Junge gemalt hat.

K.-F. W.

Kalender (III)

- **„Griechenland“**;
- **„Gartenträume“**;

Format 45 x 49 cm, Verlag Dr. Rudolf Georgi, Aachen.

Diese beiden Kalender zeigen Ausschnitte aus Landschaften, in denen sich Kultur und Natur zu einem Einzigen vereinen. Zuerst: Griechenland, „Wiege unserer Kultur“. Bilder erzählen von antiker und byzantinischer Vergangenheit, von der Gegenwart in einem kleinen Hafen und vor einem Kafeneion, vom überzeitlichen Glanz eines orthodoxen Ostergottesdienstes. – „Gartenträume“: Gärten mit Bänken, Toren, Gartenhäuschen, mit Rosen und vielen anderen Gewächsen. Der Garten als Topos des Menschen. K.-F. W.

Kalender (IV)

- **„Kräuter“**, Format 30 x 30 cm (bzw. 30 x 60 cm), DuMont Buchverlag, Köln, 19,80 DM;
- **„Ensemble in Colour“**, Format 30 x 30 cm (bzw. 30 x 60 cm), te Neues Verlag, Kampen.

Zuerst: stimmungsvolle Aufnahme aus Kräutergärten und Bauernstuben. Dazu Nützliches zur Geschichte der Kräuter, Anbautips, Rezepte . . . Zweitens: ein Kalender des berühmten Fotografen Guido Cecere. Ensembles mit Gebrauchsartikeln, Modesachen, Werkzeugen. Für Liebhaber der Fotografie. K.-F. W.

1 D 21098 B

**Streifbandzeitung
Gebühr bezahlt**

**Landeskirchenamt
Postfach 10 10 51**

33510 Bielefeld
